Kölner Stadt-Anzeiger · 2005

Hörvergnügen mit Temperament und Mut

Das „Trio con Brio Copenhagen" war zum zweiten Mal Gast im Odenthaler Schulzentrum, die ungewohnt hohe Qualität der Ausführung für das große Publikum also schon „wie üblich".

VON
DIETLIND MÖLLER-WEISER

Odenthal - Die Schulaula war wieder voll geworden, denn die Bergischen Musikfreunde müssten ansonsten für diese Qualität der Ausführung noch viel weiter fahren als zur Buchmühle. Das Klaviertrio mit Soo-Jin Hong (Violine), Soo-Kyung Hong (Violoncello) und dem Pianisten Jens Elvekjaer hatte schon im Vorjahr mit einem eigentlich konventionellen Programm für einen spektakulären Abend gesorgt. Auch in diesem Jahr wirkte das Programm vom Zettel und ersten Eindruck her gediegen und anspruchsvoll – und kam wieder in den Bereich des abgehobenen Hörvergnügens. Mozarts empfindsames und empfindliches Klaviertrio C-Dur KV 548 wurde als Auftakt gesetzt – mutig, denn bei Mozart hört man jede Schwäche, alles Unperfekte wird offenbar. Doch das brauchte das Trio kaum zu kümmern: Es klang noch nicht wirklich jeder Streicherton perfekt und kraftvoll, doch die Gestaltungsidee und die perfekte Feinabstimmung zwischen den Instrumenten, die den Klang zwischen höchstem Temperament und zarter Besinnlichkeit changieren lässt, zog bereits beim ersten Werk das Publikum in den Bann. Die größte Kraft und technische Perfektion geht wohl vom Klavier aus: Bei Elvekjaer kommt keiner auf die Idee, dass es sich bei seinem Instrument um einen banalen Schulflügel handelt, so differenzierte Töne entlockt er dem guten Stück.

Beethovens robusteres Trio Es-Dur op. 70,2 führte kraftvoll und sinnlich zur Pause hin. Danach schlug Brahms' op. 8 ein – das Werk an sich ist unwiderstehlich, und die Darstellung des jungen Ensembles schwebte zwischen Hochspannung und Melancholie, auf höchstem technischen Niveau und in größtmöglicher Aufmerksamkeit der drei im Zusammenspiel. Das begeisterte Publikum erklatschte sich eine Zugabe und bekam ein witziges Haydn-Rondo.